

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kultur, Kunst & Musik – Ausgabe 24

Berufe

Yvonne Wagner



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Was ist ein Beruf?

Ziele:

Fördert:

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- Wissen über Berufe erweitern
- eigenes Wissen anderen mitteilen
- Kommunikationsfähigkeit
- Allgemeinwissen
- soziales Miteinander
- Wertschätzung
- mittel
- ca. 5 bis 12 Kinder
- ab 4 Jahren
- Gruppenraum
- Notizblock, Tonpapier, Filzstifte, Buntstifte, Bleistifte, Zeitschriften, Scheren, Klebstifte, ggf. Computer und Drucker
- ca. 2 Euro (Ausdrucke, Klebstoff)
- ca. 5 Minuten
- ca. 45 Minuten

Vorbereitung:

Richten Sie die Materialien auf einem sauberen Basteltisch her. Den Notizblock und einen Stift behalten Sie bei sich. Suchen Sie drei bis vier Abbildungen von Menschen während ihrer Arbeit heraus. Es sollen deren Berufe deutlich erkennbar sein, z. B. Feuerwehrmann, Kaminkehrerin, Köchin, Profifußballer. Legen Sie die Abbildungen in die Mitte eines Stuhlkreises.



Tipp:

Besorgen Sie vorab Kataloge von Berufsbekleidungsgeschäften sowie Werbematerial verschiedener Berufe. Darin sind viele Abbildungen vorhanden, die Sie für dieses und weitere Angebote nutzen können.

Einstimmung:

Die Kinder setzen sich auf die Stühle im Kreis und kommen zur Ruhe. Fordern Sie sie auf, die Bilder in der Mitte zu betrachten. Lassen Sie den Mädchen und Jungen einige Minuten Zeit dafür. Bitten Sie sie dann zu beschreiben, was sie sehen. Ein Kind beginnt mit einem Bild und die anderen ergänzen, was sie noch dazu sagen können. Haben die Kinder alle Bilder vorgestellt, fragen Sie, was diese Bilder gemeinsam haben. Lassen Sie die Kinder noch einmal zusammenfassen, was die Bilder darstellen: einen Feuerwehrmann ...



Falls die Kinder den Begriff Beruf oder Arbeit nicht selbst finden, fragen Sie noch etwas weiter nach: „Ist Feuerwehrmann das Hobby von dem Mann hier? Sein Spaß, wenn er gerade Zeit hat?“ Vermutlich sagt ein Kind: „Nein, das macht er als Arbeit.“ Falls niemand drauf kommt, sagen Sie, dass es sein Beruf ist. Er arbeitet als Feuerwehrmann.

Durchführung und Umsetzung:

Bitten Sie die Kinder zu erzählen, was sie sich unter dem Begriff „Beruf“ vorstellen. Lassen Sie ihnen Zeit, ihre Ideen zu äußern. Sicher fallen auch Begriffe wie Arbeit und Büro oder Werkstatt. Die Kinder sollen jedoch auch herausfinden, was der Unterschied ist zwischen einem Beruf, der eine bezahlte Tätigkeit/Arbeit ist, und einem Hobby oder einer freiwilligen unbezahlten Tätigkeit.

Was ist ein Beruf?

Mögliche Antworten:

Einen Beruf muss man erlernen, z. B. während einer Ausbildung/Lehre oder eines Studiums. Manche Berufe kann man auch lernen, indem man einfach mitarbeitet und übt, wie die Tätigkeit geht. Wenn man einen Beruf ausübt, wird man dafür bezahlt. Einen Beruf benötigt man, um alles zu kaufen, was man braucht, die Miete für die Wohnung zu bezahlen und den Urlaub mit der Familie.

Gesprächsanregungen:

- Wie findet man seinen Beruf?
- Warum sucht man sich einen bestimmten Beruf aus?
- Kann man seinen Beruf auch mal wechseln?
- Kann jeder jeden Beruf ausüben?
- Kann man sich einen Beruf ausdenken?
- Was ist der Unterschied zwischen Hobby/Spaß und Beruf?
- Darf ein Beruf Spaß machen?

Lassen Sie die Kinder selbst Antworten überlegen und geben Sie ggf. Impulse dafür. Seien Sie offen für die Überlegungen der Kinder. Auch wenn Sie zunächst anders antworten würden, sind häufig die Ideen der Kinder gar nicht verkehrt. Z. B. ist es selbstverständlich möglich, einen Beruf auszudenken. Schließlich entstehen ständig neue Berufe, weil sie nötig sind. Wenn ein Kind eine gute Idee hat für einen neuen Beruf, notieren Sie sich diesen. Später können Sie mit dem Kind dazu eine Portfolioseite gestalten oder das Kind malt diesen Beruf.

Nun wird es konkreter, denn die Kinder sollen überlegen, welche Berufe sie kennen. Schreiben Sie die Vorschläge alle mit! Um etwas Überblick zu verschaffen, können Sie anregen, Berufe aus bestimmten Bereichen zu nennen, z. B. Handwerk, Gastronomie, Verkauf.

Einige Kinder kennen kaum Berufe, haben bisher damit keine Berührung gehabt bzw. nicht darüber nachgedacht, dass z. B. ihre Eltern arbeiten und sie einen Beruf ausüben. Fragen Sie also auch nach, welche Berufe die Eltern ausüben.



Fleißige Handwerker

Ziele:

Fördert:

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- Wissen über Berufe erweitern
- Freude am gemeinsamen Singen erleben
- Musikalität
- Sprache
- Koordination
- Merkfähigkeit
- Vorstellungskraft
- mittel
- beliebig
- ab 4 Jahren
- Bewegungsraum, großer Gruppenraum, Garten
- –
- –
- –
- ca. 30 Minuten



Tipp:

Falls Sie für die Berufe, die im Lied vorkommen, Bildkarten haben, beziehen Sie diese mit ein. Z.B. können Sie vor der Strophe das jeweilige Bild hoch halten, dann wissen die Kinder, welcher Beruf nun drankommt, und können den Text gleich mitsingen.

Einstimmung:

Bitten Sie die Kinder, sich im Kreis aufzustellen. Damit alle schön locker sind, können sich die „Handwerker“ für das Spiellied dehnen und strecken und ein bisschen ausschütteln.

Durchführung und Umsetzung:

Wenn die Kinder das Lied zum ersten Mal singen, führen Sie es Schritt für Schritt ein. Singen Sie jeweils eine Zeile vor und lassen Sie die Kinder diese nachsingen. Evtl. können Sie auch zuerst rhythmisch sprechen und dann erst singen. Den Refrain können die Kinder sicher schnell mitsingen.

Erklären Sie den Ablauf:

Alle Kinder singen immer das gesamte Lied gemeinsam.

Beim Refrain klatschen sie im Takt mit.

Bei den Strophen machen sie passende Bewegungen zu den jeweiligen Berufen.



Berufe
Töne & Klänge

G

1.-9. Wer will flei - ßi - ge Hand - wer - ker seh'n,

D A⁷ D

der muß zu uns Kin - dern geh'n.

D G

1. Stein auf Stein, Stein auf Stein, das

D⁷ G D⁷ G

Häus - chen wird bald fer - tig sein.

Volkslied
Melodie: Volksweise
Notenbild: © lieder-archiv.de

Refrain:

Wer will fleißige Handwerker seh'n,
der muss zu uns Kindern geh'n.

Strophe	Bewegung
: Stein auf Stein, : das Häuschen wird bald fertig sein.	die Hände immer wieder abwechselnd übereinander legen
: O wie fein, : der Glaser setzt die Scheiben ein.	eine Scheibe halten und „einsetzen“, einmal rundherum mit dem Daumen streichen (den Kitt verstreichen und andrücken)
: Tauchet ein, : der Maler streicht die Wände fein.	mit der einen Hand einen Farbtopf halten, mit der anderen Hand einen Pinsel darin eintunken, auf und ab bewegen wie beim Streichen
: Zisch, zisch, zisch, : der Tischler hobelt glatt den Tisch.	beide Hände halten einen imaginären Hobel und schieben diesen vor und zurück
: Poch, poch, poch, : der Schuster schustert zu das Loch.	die eine Hand hält den Schuh fest (Faust), die andere den Hammer und hämmert damit auf den Schuh